

# Für die Guten

## Interkey unterstützt im Kampf gegen schwarze Schafe

Auf der diesjährigen Security in Essen hat der Fachverband Interkey das neue Siegel der Initiative Fairer Schlüssel-Notdienst vorgestellt. Die Redaktion sprach mit Ralf Margout, Geschäftsstellenleiter der Interkey, über die Absichten und Zusammenhänge.



Ralf Margout, Geschäftsstellenleiter der Interkey.  
FOTOS: INTERKEY

**? Herr Margout, Sie haben auf der Security in Essen das neue Siegel der Initiative Fairer Schlüssel-Notdienst vorgestellt. Wie ist diese Initiative des Fachverbandes Interkey entstanden?**

**Ralf Margout:** Unser Fachverband setzt sich seit seiner Gründung vor fast 55 Jahren neben vielen Branchenthemen auch für den fairen Wettbewerb ein. Auf unserer Jahrestagung 2015 in Erfurt hatten wir eine Podiumsdiskussion zum Thema unseriöse Schlüsseldienste, an der Vertreter der Verbraucherzentrale, der Wettbewerbszentrale, in welcher Interkey auch Mitglied ist, ein Fachanwalt, ein Gutachter sowie im Thema engagierte Interkey-Mitglieder teilgenommen hatten. Anschließend haben wir die Initiative gegründet und zu diesem Thema ein Netzwerk mit den Teilnehmern der Podiumsdiskussion sowie weiteren Be-

teiligten wie Polizei, Bundesnetzagentur, Justiz, Politik aufgebaut.

**? Wieso sind Sie erst zur Messe mit dem Siegel in die Öffentlichkeit getreten?**

**Margout:** Wir haben die Zeit zum Aufbau des Netzwerkes und Recherchen genutzt. Außerdem wussten wir, dass die Verbraucherzentrale die Schlüsseldienstabzocke ab 2017 zum Schwerpunktthema machen wollte. Ferner wollten wir noch den Ausgang des Schlüsseldienst-Strafprozesses in Kleve abwarten.

**? Waren Sie beim Prozess beteiligt?**

**Margout:** Indirekt schon. Wir haben schon Jahre vor Prozessbeginn Fach-Informationen zum Beispiel an Gutachter geliefert. Natürlich haben wir den Prozess mit großem Interesse verfolgt.

**? Die zwei Betreiber eines Schlüsseldienst-Netzwerkes sind ja unter anderem wegen Betrug und Steuerhinterziehung zu mehrjährigen Haftstrafen verurteilt worden. Welche Auswirkungen hatte der Prozess auf die Branche?**

**Margout:** Der Prozess ist sehr wichtig für die Branche, und der Richterspruch hat ein deutliches Signal gesetzt. Wobei man noch erwähnen muss, dass der Anklagepunkt des Wuchers in dieser Instanz nicht bestätigt wurde, da dieser Tatbestand immer nur in Zusammenhang mit einer Notlage greifen würde. Diese wäre bei einer normalen Schlossöffnung meistens nicht gegeben. Eigentlich sollte man davon ausgehen, dass sich die Situation, was die Abzocke beim Schlossöffnen betrifft, spätestens mit Prozessbeginn verbessert haben sollte. Aber nach unseren Beobachtungen trat genau das Gegenteil ein. Es wird gerade derzeit noch dreister ab-

gezockt. So sind uns Rechnungsbelege über 4000 Euro für eine Schlossöffnung bekannt. Einfache Schließzylinder werden dabei mit bis zu 2000 Euro abgerechnet.

**? Das ist enorm, wenn man das mal mit den von der Verbraucherzentrale veröffentlichten Durchschnittspreisen, circa 70 Euro für eine Schlossöffnung sowie einem Wert von 20 bis 30 Euro für einen Normalprofilzylinder, betrachtet.**

**Margout:** Ja, und besonders ärgerlich ist dabei, dass dies gleich immer die gesamte Branche in Verruf bringt. Dabei leisten unsere Mitglieder und viele seriöse Sicherheitsfachgeschäfte sehr viel für die Sicherheit in Deutschland. Sie öffnen 365 Tage im Jahr 24 Stunden Schlösser und setzen sich dabei oft selbst Gefahren aus, wenn es zum Beispiel um Polizei- und Feuerwehreinsätze geht. Aber wer berichtet schon darüber?

**? Die Medien berichten ja schon seit Jahrzehnten immer wieder, auch in Form von Reportagen mit versteckter Kamera.**

**Margout:** Und das war und ist sicher für die Aufklärung sehr wichtig. Aber trotzdem ist kein Ende in Sicht, und es wird munter weiter abgezockt. Es gibt sogar Fälle, wo Verbraucher massiv bedroht wurden, wenn sie nicht sofort zahlten. Leider kann man dann häufig nichts mehr unternehmen, da oft die Rechnungsadressen gefälscht sind. Gewählte Handynummern sind dann nicht mehr erreichbar. Im Internet ausgewählte Adressen lassen sich oft nicht mehr rekonstruieren und so weiter. Sehr häufig steht auch „Steuernummer in Gründung“ auf den Abrechnungsbelegen. Die Bundesnetzagentur hatte ja erfolgreich viele tausend Ortsnetz-Rufnummern aufgrund vorgetäuschter Ortsansässigkeit abgeschaltet. Nun setzen unseriöse Anbieter verstärkt auf Handy- und 0800er-Rufnummern.

**? Nun ist es ja mit einem Siegel allein nicht getan. Was sind Ihre weiteren Vorhaben?**

**Margout:** Stimmt. Zunächst geht es aber erstmal darum, dass unsere Mitglieder sich mit dem Siegel ganz klar von den schwarzen Schafen abgrenzen und die Verbraucher davor warnen. Wir stellen ihnen dazu viele kostenlose Werbemittel wie beispielsweise Aufkleber, Flyer, Warnhinweise für Treppenhäuser, Texte für die örtliche Presse etc. zur Verfügung, um die